

ProVita News

32 KW 2014

Inhalt

**Hitze und Starkregen:
Klimawandel hinterlässt
Spuren**

**Taiwan legt Inbetrieb-
nahme eines neuen AKW
auf Eis**

20 Jahre



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Hitze und Starkregen: Klimawandel hinterlässt Spuren

Wir sind dieses Jahr Zeugen des weltweit heißesten Monats Mai und des heißesten Juni seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1880 geworden.

Jeder Monat des laufenden Jahres gehörte bis jetzt zu den vier wärmsten überhaupt. Dass neun der zehn wärmsten je gemessenen Juni-Monate im 21. Jahrhundert lagen, ist nur ein weiterer trauriger Rekord dieser Klima-Anomalie. (Weitere Infos und Grafik auf der Website der US Klima-Behörde NOAA)

Heute wies der sächsische Umweltminister Frank Kupfer bei der Vorstellung einer Studie zur Klimaentwicklung der TU Dresden auf die klimabedingte Zunahme extremer Wetterereignisse wie Starkregen und lange Trockenphasen hin. Das sehen wir hier zu Lande fast jede Woche, zuletzt bei den starken Unwettern in Sachsen und im Münsterland. Aber besonders hart trifft es die Entwicklungsländer.

Die gute Nachricht: Immer mehr Politiker bekennen sich zu den dramatischen Folgen des Klimawandels. Die schlechte Nachricht: Ihr politisches Handeln scheint das kaum zu beeinflussen. Und wenn, dann reichen ihre Bemühungen meist nicht über eine Anpassung an den Klimawandel hinaus. So warb auch Kupfer heute für eine Anpassungsstrategie der Land- und Forstwirtschaft. Dabei gibt es einen anderen, günstigeren Weg: die Kohlenstoffreinigung der Atmosphäre und eine globale Abkühlung!

Auf den Zusammenhang von Klimaveränderung und Unwetterschäden habe ich übrigens auch letzte Woche im Deutschlandfunk hingewiesen. Das Interview kann hier angehört und nachgelesen werden. Quelle: Hans-Josef Fell Präsident der Energy Watch Group

Taiwan legt Inbetriebnahme eines neuen AKW auf Eis

Erstmals haben sich in Taiwan Bürger mit ihrer Ablehnung der Atomkraft gegen die Regierung durchgesetzt. Die regierende Kuomintang-Partei sieht sich angesichts anhaltender Bürgerproteste gezwungen, den Bau eines neuen Atomkraftwerks für mindestens drei Jahre auszusetzen. In dieser Zeit soll ein Referendum über die Zukunft des fast fertiggestellten AKW entscheiden.

Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums von Taiwan könnten sich allein die Instandhaltungskosten während der drei Jahre auf umgerechnet hundert Millionen Euro belaufen. Dies zeigt einmal mehr, dass Atomkraft nicht nur extrem umwelt- und gesundheitsgefährdend, sondern auch absurd teuer ist.

Hans-Josef Fell hat immer enge Kontakte mit Taiwan gepflegt und Regierung und die Parlamentarier stets auf die Gefahren der Atomkraft und die Notwendigkeit der Erneuerbaren Energien hingewiesen. Insofern freut er sich, dass die oppositionelle Demokratische Fortschrittspartei und die taiwanesischen Bevölkerung sich erfolgreich gegen die Gefahren der Atomkraft wehren. Quelle: Hans-Josef Fell Präsident der Energy Watch Group (EWG)

Mit allen guten Wünschen Ihr ProVita Team

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Maiss (GF)

ProVita GmbH

Stuttgarterstr. 100

70469 Stuttgart

HRB 16739

Tel.: 0711/810 67 67

Fax: 0711/810 67 71

info@provita-gmbh.com

www.provita-gmbh.com